

# GANZ SCHÖN VERBLENDET

VORHER



SELENA GOMEZ

VORHER



SAM CLAFLIN

VORHER



TAYLOR SWIFT

Der Hit in Hollywood: Gebissmodell „Klavier“. Unser Experte findet es schade, dass hierdurch der individuelle Charme verloren geht, und erklärt, welche Risiken Veneers bergen

**„NATÜRLICH WURDE NICHT JEDER STAR MIT EINEM HOLLYWOODLÄCHELN GEBOREN.“**

Um dem Idealgebiss zu entsprechen, rennen gerade aber alle reihenweise zum Zahnarzt, um sich sogenannte Veneers einsetzen zu lassen. Hierbei handelt es sich um keramische Verblendschalen, die auf die echten Zähne geklebt werden. Genauer gesagt unterscheidet man zwischen Lumineers, Veneers und Kronen.

Lumineers sind die harmloseste Variante, weil sie auf den Ausgangszahn geklebt werden, ohne dass dieser abgeschliffen wird. Nachteil hiervon ist allerdings, dass man weder eine Schiefstellung noch einen Gelbton der Zähne gut beheben kann, da der Originalzahn noch durchscheint. Außerdem besteht die Gefahr, dass der Zahn dadurch sehr dick wird, wie etwa bei Emily Blunt. Das Gebiss wirkt dadurch sehr prominent und unnatürlich. Veneers wären die nächste Stufe. Dafür muss etwas vom Zahnschmelz abgetragen werden. Der echte Zahn wird also etwas kürzer und dünner, um mehr Spielraum für die Form der Keramikschale zu haben. Bei einer Teilkrone oder Krone wird dann der Zahn komplett beschliffen. Dadurch hat man zwar maximale Freiheit, was Farbwahl und Form des neuen Zahns angeht, aber auch hohe Risiken: Der Zahnstummel kann sehr schmerzempfindlich werden, wenn nicht sauber gearbeitet wird, schlimmstenfalls sogar absterben. Und auch wenn man prinzipiell sagt, dass eine Keramikschale bis zu 20 Jahre hält, können sie vereinzelt auch schon früher wieder abfallen, weil der Rand zwischen Keramik und Zahn undicht wird und aufquillt. Alles Risikofaktoren, die man unbedingt bedenken sollte. Ach ja, günstig ist das neue Strahlen übrigens auch nicht. Pro Zahn kann das schon mal 1000 Euro und mehr kosten.

Was ich persönlich aber am schlimmsten finde, ist, dass vor allem in den USA Veneers oft so gesetzt werden, dass die Individualität der Zähne verloren geht. Sängerin Taylor Swift hatte zum Beispiel früher ein süßes Zahnfleischlächeln, das sie vermutlich nicht mochte. Ich schätze, sie haben dann das Zahnfleisch bei ihr entfernt und den Zahn nach oben mit einem Veneer verlängert. Dadurch hat sie jetzt wahnsinnig lange Schneidezähne. Auch bei Schauspieler Sam Claflin wurde das charismatische Lächeln mit zwei spitzen Eckzähnen zu einer schneeweißen Klaviertastatur umgeformt. Letztendlich ist es jedem selbst überlassen, mit welchem Lächeln er sich am wohlsten fühlt, ich finde es nur wichtig, dass mehr Bewusstsein für den Eingriff geschaffen und die individuelle Schönheit der eigenen Zähne beibehalten wird.“ ■



Zahnarzt  
Dr. med. dent.  
Maximilian  
Auf der Lanver  
(zahnfokus.de)

VORHER



EMILY BLUNT

PROTOKOLL: FRANZISKA SEMPELL; FOTOS: GETTY IMAGES (8)